PIG-Süd Vertriebs-GmbH
Glockäcker 1, 73441 Bopfingen-Oberdorf
(07362 / 956-471 (Fax -472)
www.pig-sued-vertrieb.de E-Mail: Info@pig-sued-vertrieb.de

Spezielle Fütterungsempfehlungen für PIC-Jungsauen

Die Genetik der PIC unterscheidet sich gegenüber anderen Herkünften insbesondere darin, dass diese Jahrzehnte lang auf gute Fruchtbarkeit, hohe Futterverwertung und Futteraufnahme gezüchtet wurde. Insbesondere die hohe Futterverwertung und Aufnahme muss fütterungstechnisch mehr berücksichtigt werden.

MOTTO:
Ein Formel 1 – Rennwagen (PIC-Genetik) kann nur unter guten Straßenbedingungen schnell fahren, im Wald (schlechte Produktionsbedingungen) wird er immer verlieren.

Die wichtigsten Empfehlungen auf den Punkt gebracht:

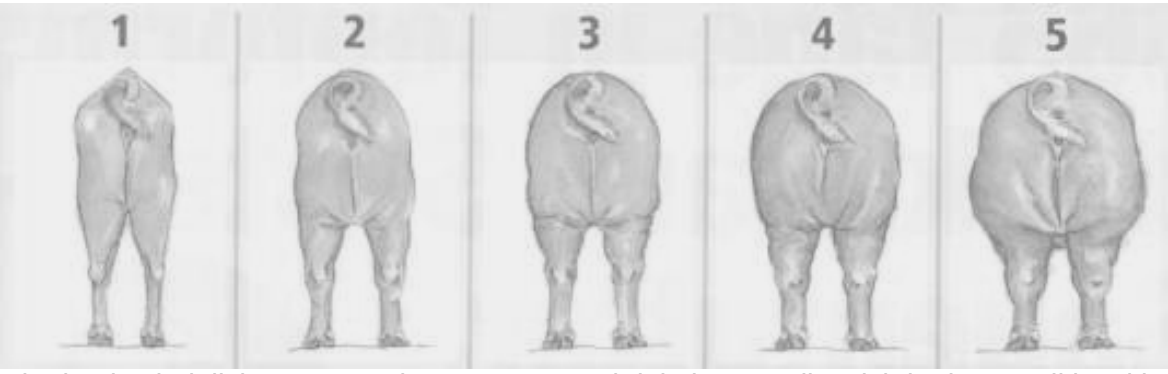
- **In der Eingliederungszeit (6 Wochen) <u>keine</u> adlibitum Fütterung**
  → Die PIC-Sauen haben eine sehr gute Futterverwertung und hohe Futteraufnahme, dadurch sind bei nicht restriktiver Fütterung die Sauen viel zu überkonditioniert und verfetten. Daher müssen die Jungsauen auf maximal 30 MJ in der Eingliederungsphase reduziert werden.

- **Fütterung in der Eingliederungsphase mit einem speziellen Futter oder ein mit Vitaminen und Mineralstoffen aufgewertetes Tragefutter bzw. als Topdressing. Kein Säugefutter!**
  → Die Jungsauen müssen sich an die stallspezifische Keimflora anpassen. Eine zusätzliche Vitamingabe erhöht die Vitalität und stärkt die Abwehrkräfte.

- **Rückenspeckauflage 14 – 16 mm (mehr ist nicht notwendig!)**
  Motto: Sportliche Sauen !
  → Es wird bei den PIC-Jungsauen zum Belegungszeitpunkt nur eine Rückenspeckauflage von 14 bis 16 mm benötigt! Dies liegt daran, dass die PIC-Genetik im Vergleich zu anderen Herkünften mehr innerliche Fettreserven und ein engeres Verhältnis von Rückenspeck zu innerlichem Fett haben.
  → Durch Überkonditionierung verfetten die Sauen und haben oftmals enge Geburtswege, was zu schmerzhaften und verlängerten Geburten führen kann.

- **Erstbelegealter ab 220 Lebenstagen (LT) und mindestens 130 kg Gewicht**
  → Bei späteren Belegungen muss um so mehr darauf geachtet werden, dass die Jungsauennicht verfetten und dadurch z.B. enge Geburtswege bekommen.

- **Konditionsfütterung um eine halbe Stufe nach unten**
  → Eine PIC-Sau benötigt im Durchschnitt 100 kg Futter pro Sau und Jahr weniger als andere Herkünfte!



Die durchschnittliche Sau um den 70-sten Trächtigkeitstag sollte sich in der Konditionsklasse zwischen 2 und 3 befinden.

- **Keine oder nur geringe Futtersteigerung ab dem 75-sten Trächtigkeitstag. Fütterung immer nach Kondition nicht nach Trächtigkeitsstadium!**
  → Die Futtermenge wird in der Regel um den 75-sten Trächtigkeitstag erhöht, um den Nährstoffbedarf der Föten zu sichern. Für die Sau selbst ist jedoch eine Futtersteigerung und damit oftmals verbunden eine Überkonditionierung nur nachteilig. Wichtig ist jedoch nicht die Futtermenge für die Sau, sondern die ausreichenden Nährstoffe im Futter für die Föten. Insbesondere sind hier ausdrücklich die Mineralstoffe Phosphor und z.T. Calcium (z.B. bei RAM-Futter) im Mangel. Eine erhöhte Vitaminierung fördert die Vitalität und das Fötenwachstum. Auch der Einsatz von Fischmehl ist zu empfehlen, da dies die Produktion absichert und Mangelerscheinungen ausgleichen kann.

- **Rohfaserreiche Fütterung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben: 7% Rf in der Frischsubstanz bei tragenden Sauen**

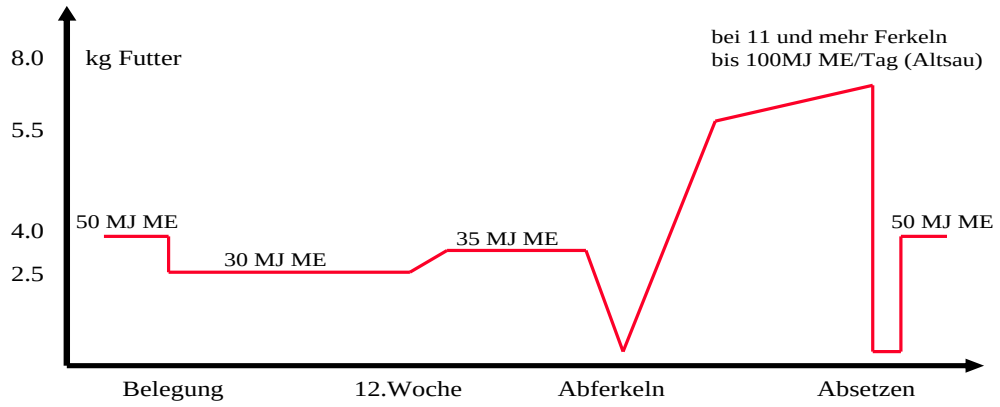
- **Die Energiemenge sollte nach Umstallung vom Wartebereich in den Abferkelstall <u>nicht</u> erhöht werden!**
  → Muss aus technischen Gründen Säugefutter im Abferkelbereich gefüttert werden, darf die Energiemenge nicht erhöht werden. Z.B. im NT 35 MJ = 3 kg Tragefutter entspricht 2,5 kg Säugefutter im LAK

- **Tragefutter über die Geburt hinweg füttern!**
  → Die erhöhte Rohfaser sorgt für einen funktionierenden Magen- Darmtrakt und beugt Verstopfungen vor.
  → Der bei Umstallung in den Abferkelstall sowieso vorhandene erhöhte Stress wird durch eine zusätzliche Futterumstellung noch erhöht. Dieser kann durch NT-Futter bis zum 4.Tag nach der Geburt verringert werden.
  → Der Einsatz von 2,5% Leinschrot fördert die Darmtätigkeit, macht den Kot geschmeidig und fördert den Kotabsatz.

- **Die Futtermenge sollte 5 Tage vor der Geburt bis zum Tag der Geburt stark zurück gefahren werden. Am Tag der erwarteten Geburt sollten nur noch Rohfaserträger (am besten Weizenkleie) mit Elektrolyten (Traubenzucker) gefüttert werden.**
  → Vorbeuge von Verstopfungen und damit einhergehenden MMA-Problemen
  → Verringerung der Milchbildung (Gesäugedruck) schon vor der Geburt. Die PIC-Sauen haben soviel Milch, dass die Sauen schon während der Geburt einen enormen, zum Teil schmerzhaften, Milchdruck am Gesäuge verspüren. Die Ferkel können z.T. innerhalb der ersten zwei Lebenstage die Milch nicht alle aufnehmen, was dann zum Milchstau und in der Folge hieraus zum versiegen der Milch führen kann.

- **Wasserversorgung optimieren**
  → Wasser ist die wichtigste Nahrungsquelle für Tier (und Mensch). Geben Sie nach der Geburt Ihren Sauen zwei mal täglich 10 Liter frisches, sauberes Wasser in den blanken Trog.

Futterkurve für PIC- Sauen (Beispiel)



* Sauengewicht zwischen 200 und 240 kg, Haltungstemperaturen 18 °C

L. Kampmann